

Kongress 2023

Kurzvorträge - Abstract

DRUCK-Surv, ein Monitoringsystem für Infektionen im Kontext von Drogenkonsum

- Dr. Gyde Steffen, Dr. Amrei Krings, Dr. Ruth Zimmermann

Deutschland hat sich der Agenda 2030 und den globalen Zielen der Eliminierung von HIV, viralen Hepatitiden und anderen sexuell übertragbaren Infektionen als Bedrohung der öffentlichen Gesundheit bis 2030 angeschlossen. Menschen, die Drogen injizieren, sind besonders hohen Infektionsrisiken ausgesetzt und weisen in Deutschland die höchsten Prävalenzen dieser Infektionen, insbesondere von Hepatitis C, im Vergleich zu anderen Gruppen auf. Daher gilt es, Drogengebrauchende mit verstärkten Anstrengungen der zielgruppenspezifischen Prävention und Versorgung zu erreichen. Um die Eliminierungsfortschritte zu messen und kurzfristig Präventions- und Versorgungsangebote bedarfsgerecht anpassen zu können, braucht es eine solide Datengrundlage auf der Basis von regelmäßig bestimmten, validierten Indikatoren (Surveillance) auf nationaler und regionaler Ebene.

Die DRUCK 2.0 Pilotstudie zu Hepatitis B, C, HIV und Syphilis bei Drogengebrauchenden 2020-2022 des Robert Koch Instituts hat Methoden evaluiert, die die Erhebung dieser Daten mit möglichst geringem Aufwand und größtmöglicher Akzeptanz seitens der durchführenden Einrichtungen und der Zielpopulation ermöglichen. Die Datenerhebung in Berlin und Bayern über niedrigschwellige Einrichtungen der Drogenhilfe und Substitutionspraxen hat neben neuen regionalen Daten zu Prävalenz und Verhalten wertvolle Erkenntnisse für die geplante bundesweite Ausrollung erbracht. Ab dem Frühjahr 2024 soll in dem beim Bundesministerium für Gesundheit beantragten Projekt DRUCK-Surv eine Surveillance der genannten Infektionen im Kontext von Drogenkonsum in interessierten Städten bundesweit unter Beachtung der lessons learned aus DRUCK 2.0 aufgebaut werden. Dazu werden niedrigschwellige und substituierende Einrichtungen aus 15 zu definierenden Sentinelstädten zur Teilnahme an der Datenerhebung eingeladen, Schulungen durchgeführt und automatisierte Prozesse vorbereitet. Im Jahr 2025 findet die Datenerhebung statt, gefolgt von einem Treffen am Robert Koch Institut zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.

Mit den erhobenen Daten können internationale Indikatoren zur Messung des Fortschritts der

Eliminierung von drogenübertragenen Infektionen gebildet und berichtet werden. Diese dienen neben dem internationalen Vergleich insbesondere der Evaluation der Situation in Deutschland und bilden die Grundlage für die Anpassung von Maßnahmen der Prävention, des Zugangs zur Behandlung, des Abbaus von Barrieren zu Maßnahmen von bestimmten Subpopulationen, auf nationaler sowie regionaler Ebene in den Sentinelstädten.